

WIR KOOPERIEREN

Wir arbeiten mit Partnerinnen und Partnern in allen Landkreisen

Schleswig-Holsteins zusammen. Dies sind

- alle Migrationsberatungsdienste und Migrationsfachdienste unterschiedlicher Trägerschaft,
- freiwillig Engagierte und Flüchtlingskoordinatoren und -koordinatorinnen,
- niedergelassene Psychiater_innen, Psychotherapeuten und -therapeutinnen, Ärzte und Ärztinnen,
- psychiatrische Kliniken,
- die Psychotherapeutenkammer SH,
- die Ärztekammer Schleswig-Holstein,
- Dolmetscher_innen,
- Sozial- und Gesundheitsämter,
- Jobcenter,
- Ausländerbehörden,
- das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge (BAMF),
- Erstaufnahmeeinrichtungen und Gemeinschaftsunterkünfte,
- der Flüchtlingsbeauftragte,
- der Flüchtlingsrat,
- Flüchtlingsinitiativen,
- Einrichtungen und Dienste der Gemeindepsychiatrie.

SO ERREICHEN SIE UNS

Beratung und Vermittlung

Ruf (04 31) 70 55 94 91/-92

Mobil (01 51) 41 40 08 93

(01 51) 41 40 57 14

E-Mail: psz@bruecke-sh.de

Träger des Projekts ist der Paritätische Schleswig-Holstein e. V. in Kooperation mit der Brücke Schleswig-Holstein gGmbH.

Das Projekt wird aus Mitteln des Landes Schleswig-Holstein sowie aus Bundesmitteln im Rahmen des Akutprogramms gefördert.

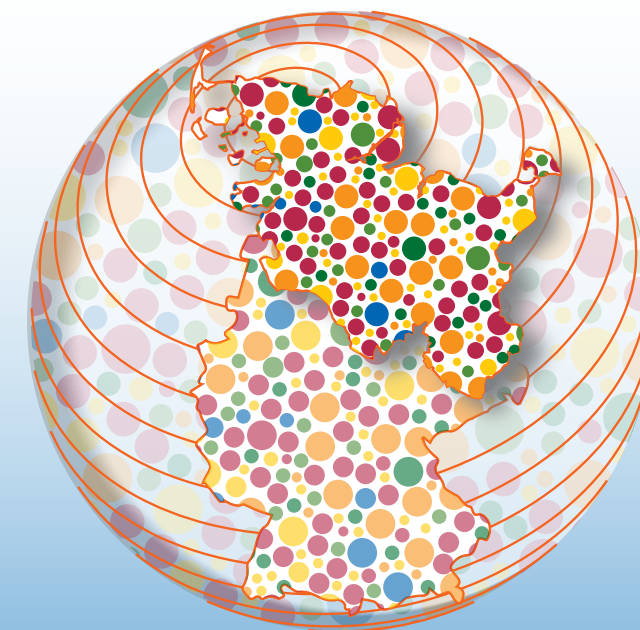
GERNE KÖNNEN SIE UNSERE ARBEIT UNTERSTÜTZEN

- mit Ihren (psycho-)therapeutischen Angeboten,
- mit Ihren Leistungen als Dolmetscher_in,
- mit Ihren Spenden. Bitte geben Sie bei einer Geldspende den folgenden Zweck an:
„90104 – Psychosoziales Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge“ - DANKE!

Bankverbindung:
Brücke Schleswig-Holstein gGmbH
Förde Sparkasse
IBAN: DE89 2105 0170 0091 0205 45
BIC: NOLADE21KIE



PSYCHOSOZIALES ZENTRUM für traumatisierte Flüchtlinge in Schleswig-Holstein



- Vermittlung
- Beratung
- Fortbildung
- Therapeutische Gespräche
- Gruppenarbeit

DER **HINTERGRUND**

Wissenschaftliche Studien belegen, dass etwa 40 % der Men-

schen, die flüchten mussten, Traumatisierendes durch Krieg, Folter, tiefes menschliches Elend sowie dramatische Flucht erleben mussten. Traumatherapie ist jedoch nicht für alle das Entsprechende. Um krisische Entwicklungen zu vermeiden und notwendige Hilfen passgenau gestalten zu können, brauchen fast alle Geflüchteten frühzeitig soziale und psychosoziale Unterstützung als Primärleistung. Die Regeldienste sozialer und psychosozialer Angebote sind hierauf selten hinreichend vorbereitet und die Mitarbeitenden ihrerseits benötigen niedrigschwellige und ggf. ortsnahe Unterstützung, um die komplexen Problemlagen bewältigen zu können.

SO **UNTERSTÜTZEN WIR**

Das „Psychosoziale Zentrum für traumatisierte Flüchtlinge in Schleswig-

Holstein“, mit Sitz in Kiel, schließt Lücken. Wir Mitarbeiter_innen unterstützen Geflüchtete und Institutionen, die mit geflüchteten Menschen zu tun haben, erforderliche Hilfen zu ergreifen und durchzuführen. Wir beraten die Betroffenen, Familien und Institutionen; vermitteln an Psychotherapeuten und -therapeutinnen, Fachärzte und andere geeignete Hilfeformen in den Regionen; führen Fortbildungen durch und versuchen Versorgungslücken zu schließen. Bei Bedarf beraten wir direkt vor Ort.

SO **UNTERSTÜTZEN WIR BETROFFENE**

- (Psycho-)soziale Beratung* und ggf. stützende Gespräche,
- Erstberatung bei Verdacht auf Traumafolgestörungen und Einleitung einer diagnostischen Abklärung durch einen Facharzt, eine Fachärztin bei Bedarf,
- Beantragung von Kosten für Psychotherapie, Dolmetscher_innen und Fahrten bei den zuständigen Kostenträgern,
- Organisation eines individuellen Netzwerks der Unterstützung vor Ort – im Rahmen des Case Managements,
- Vermittlung in weiterführende Angebote der Regelversorgung,
- Unterstützung bei der Klärung rechtlicher Fragen,
- Krisenintervention, Kurzzeittherapie,
- therapeutisch geleitete Frauengruppe.

* Die Beratungs- und therapeutischen Gespräche finden i.d.R. unter Einbeziehung von qualifizierten Dolmetscher_innen in der jeweiligen Landessprache statt.

SO **UNTERSTÜTZEN WIR ...**

... INSTITUTIONEN, HELFER UND KOOPERATIONSPARTNER IN DER FLÜCHTLINGSARBEIT

- Fortbildungen und Verfahrensschulungen,
- Beratung in Einzelfällen und bei konkreten Fragestellungen,
- Vermittlung von Netzwerkkontakten.

... PSYCHOTHERAPEUTEN UND -THERAPEUTINNEN

- Aufbau und Förderung eines Netzwerks,
- Fortbildungen,
- offene Supervisionsgruppe für Psychotherapeuten und -therapeutinnen.

... DOLMETSCHER_INNEN

- Vermittlung und begleitende Unterstützung,
- Fortbildungen,
- Supervisionsgruppe für Dolmetscher_innen.

Darüber hinaus gestalten wir regionale Veranstaltungen an der Schnittstelle Flüchtlingshilfe und Gemeindepsychiatrischer Verbund. Zudem engagieren wir uns im Aufbau regionaler Interventionsgruppen mit Unterstützung des AMIF**- Netzwerks.

** Asyl-, Migrations- und Integrationsfonds